

Tätigkeitsbericht 2019

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG
DARMSTADT



Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung auf einen Blick
- 5 Die Geschichte der Bürgerstiftung
- 6 Bürgerstiftung intern
- 7 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung
 - 7 Kindervorlesungen
 - 8 Fantasiervolle Lesewelten im Gepäck
 - 9 Theaterbesuch für zwei Euro | Crowdfunding für die Mathildenhöhe
 - 10 Darmstädter Bibliothekskurier bringt Medien ins Haus
 - 11 Circus Waldoni – Spielcircus für Kindergartenkinder 2019 |
Bildung für nachhaltige Entwicklung für ALLE
 - 12 Gewaltprävention durch BuDo-Pädagogik an der ALS |
Werkzeugkoffer zur Berufsorientierung
 - 13 Ausstellung zum Unwort des Jahres |
FUTURE.LAB Schule 2030 – Kulturelle Bildung kann Schule verändern!
 - 14 Ein Abend für Karl Wolfskehl | Fakemen – der künstliche Mensch
 - 15 Dazz – Jazz Winter Darmstadt |
Festival „Fünf mal um Fünf, viermal um's Eck, einmal versteckt“ |
Den Bogen spannen – 100 Jahre Darmstädter Sezession
 - 16 Neugestaltung der Schulungsräume des Wildwasser Darmstadt e. V. |
BUFFET BLEU – „Europäisch essen – Europäisch wählen“
 - 17 Vortragsveranstaltung mit Faisal Hamdo | Schulprojekt „Brecht Sozial“ 2019
 - 18 Projekte SchuleKreativ
 - 19 Kunstprojekt zum Thema „Selbstinszenierung“ |
Tanztheater zum Thema „Abschied“ | Tanzprojekt „Jorinde und Joringel“
 - 20 Kreativ-Workshop „Transit“ – in Bewegung bleiben |
Garten- und Bienenprojekt der Erich-Kästner-Schule
 - 21 Was ist eigentlich Veränderung?
- 22 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 22 Patenabend
- 23 Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 24 Warum sind wir Paten?
- 25 Jahresabschluss
- 27 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 28 Impressum und Kontakt

Vorwort

Die Bürgerstiftung Darmstadt blickt zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2019. Erneut konnten wir dazu beitragen, dass zahlreiche bürgerschaftliche Projekte für Darmstädterinnen und Darmstädter umgesetzt worden sind. Dank unserer vielfältigen Stiftungszwecke war es uns wieder möglich Projekte in vielen unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zu fördern. Unser Förderschwerpunkt liegt aber weiterhin im Bereich von Bildung und Erziehung. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 konnten wir so mehr als 400 lokale Projekte mit mehr als 1.200.000 EUR unterstützen. Eine Auswahl der rund 60 Projekte, die wir im Jahr 2019 gefördert haben, finden Sie in diesem Bericht.

Neben der Unterstützung von Projekten, die von Dritten an uns herangetragen werden, ist es ein großes Anliegen der Bürgerstiftung auch selbst Projekte zu initiieren. Die Kindervorlesungen für Schülerinnen und Schüler von sechs bis zehn Jahren, der Bücherkoffer für die dritten Klassen der Darmstädter Grundschulen und der Medienkurier für mobilitätsseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger sind dafür nur einige erfolgreiche Beispiele. 2019 haben wir zudem ein Crowdfunding-Projekt ins Leben gerufen, mit dem die Sanierung von Skulpturen auf der Mathildenhöhe unterstützt werden soll. Für zwei weitere eigene Projekte zu den Themen Kriminalprävention für Seniorinnen und Senioren und zum 75. Jahrestag der Darmstädter Brandnacht haben 2019 die Planungen begonnen. Die Umsetzung wird im Laufe des Jahres 2020 erfolgen.

Auch im Jahr 2019 haben wieder viele verschiedene Menschen dazu beigetragen, dass wir wichtige Projekte in Darmstadt fördern konnten. Rund 50 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben unsere Arbeit im Rahmen einer Paten-



Dr. Markus Hoschek, Dr. Günther Wickop, Dagmar Rechenbach, Gerd Wieber (v.l.n.r.)

schaft unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt daher unseren Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben. Sollten auch Sie Interesse daran haben, unsere Arbeit zu unterstützen, kommen Sie gerne auf uns zu!

Schließlich noch ein Hinweis aus gegebenem Anlass:

Die zu Anfang des Jahres 2020 ausgebrochene Covid-19-Pandemie hat leider auch erheblichen Einfluss auf die Finanzierung von Projekten Dritter. Sollten Sie Unterstützung für ein Projekt benötigen, nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir helfen gerne!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts. Bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

Dr. Markus Hoschek
(Vorsitzender)

Dagmar Rechenbach
(stellv. Vorsitzende)

Dr. Günther Wickop
(Mitglied des Vorstands)

Gerd Wieber
(Geschäftsführer)

Die Bürgerstiftung auf einen Blick

Gründung

1. Januar 1976

Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

Stiftungsvermögen

2019: 6.120.327,01 EUR

2018: 6.112.434,96 EUR

Fördersumme

2019: 162.911,25 EUR

2018: 150.826,67 EUR

Kuratorium

- Oberbürgermeister Jochen Partsch, *Vorsitzender*
- Prof. Dr.-Ing. Mira Mezini, *stellvertretende Vorsitzende*
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Dr. Sascha Ahnert (ab 17.06.2019)
- Peter Benz
- Johannes Breckner
- Senta Kahrhof
- Dr. Jochen Klein
- Renate Koehler
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Dr. Gotthard Sauer (bis 31.12.2019)
- Georg Sellner (bis 17.06.2019)

Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

Vorstand

- Dr. Markus Hoschek, *Vorsitzender*
- Dagmar Rechenbach, *stellvertretende Vorsitzende*
- Dr. Günther Wickop

Geschäftsführung

- Gerd Wieber

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e.V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.



Kindertagesstätte Havelstraße



Altenwohnheim Hermannstraße



1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e.V. überging. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtungen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard. Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen.

In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert. 2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.

Bürgerstiftung intern

Seit 2014 ist die Bürgerstiftung Trägerin des Gütesiegels des Arbeitskreises Bürgerstiftung im Bundesverband Deutscher Stiftungen. 2019 wurde die Bürgerstiftung erneut rezertifiziert. Die Auszeichnung macht deutlich, dass sich die Bürgerstiftung zu den „10 Merkmalen“ einer Bürgerstiftung bekennt, dazu gehören u.a. Unabhängigkeit, Vielfalt, Lokale Arbeit und Bürgerschaftliches Engagement. Eine unabhängige Jury aus erfahrenen Bürgerstiftern und Bürgerstiftungsexpertinnen entschied, dass die Bürgerstiftung Darmstadt noch immer alle Merkmale erfüllt, für die das Gütesiegel für Bürgerstiftungen steht. „Wir freuen uns sehr, für weitere drei Jahre durch den Bundesverband deutscher Stiftungen mit dem Gütesiegel ausgezeichnet worden zu sein! Die erneute Verleihung ist die verdiente Anerkennung der Arbeit, welche unsere ehrenamtlichen Helfer in den letzten Jahren für die Bürgerstiftung geleistet haben“, so der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek.

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen veranstaltete vom 5. - 7. Juni 2019 unter dem Motto „Unsere Demokratie“ den Deutschen Stiftungstag in Mannheim. In diesem Rahmen wurde der Deutsche Stifterpreis verliehen, der dieses Jahr



Geschäftsführer Gerd Wieber (r.) erhält das Gütesiegel

alle deutschen Bürgerstiftungen, und damit die rund 30.000 engagierten Bürgerstifterinnen und Bürgerstifter, ausgezeichnete. Mit dieser höchsten Auszeichnung im Stiftungswesen ehrte der Bundesverband Deutscher Stiftungen erstmalig eine so große Gemeinschaft von Stiftenden. Anlässlich der Preisverleihung wurden drei Bürgerstifter interviewt, darunter Jürgen Wolf, langjähriger Pate der Bürgerstiftung Darmstadt, der den rund 1.200 Gästen das Patenmodell der Bürgerstiftung vorstellte.

Im Februar 2019 hat die Bürgerstiftung den 2. Darmstädter Stiftungstag veranstaltet. Das Programm der Informationsveranstaltung für Steuerberaterinnen und -berater, sowie Nachlass- und Vermögensverwalterinnen und -verwalter umfasste Vorträge u.a. zu den Themen „Die Balance zwischen Kapitalerhalt und Ertrag in einer Welt ohne Zins“ und „Besonderheiten der Rechnungslegung für Stiftungen“, bot darüber hinaus aber auch viel Raum zum Netzwerken.

Für das Jahr 2020 hat die Bürgerstiftung den Start von zwei neuen, eigenen Projekten geplant. Gemeinsam mit der Polizeilichen Beratungsstelle Südhessen soll ein Projekt zur Kriminalprävention Seniorinnen und Senioren dafür sensibilisieren, welche Gefahren durch Trickbetrug, wie z. B. Enkeltrick oder falsche Polizeibeamte, lauern. Weiterhin soll im Herbst 2020 ein Multimediaprojekt beginnen, dass sich mit dem 75. Jahrestag der Brandnacht in Darmstadt beschäftigt.



Pate Jürgen Wolf erklärt das Patenmodell

Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung pro Jahr zehn Vorlesungen für Kinder im Alter ab sechs Jahren. Echte Experten, darunter auch zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Insgesamt hat die Bürgerstiftung mehr als 90 erfolgreiche Kindervorlesungen organisiert und auch 2019 gab es wieder viele spannende Themen. Die Kindervorlesungen fanden in Hörsälen der TU Darmstadt statt. Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist dies im Jahr 2020 leider nicht möglich. Die Vorlesungen im Frühjahr mussten leider entfallen, für das Wintersemester sind Online-Vorlesungen geplant. Aktuelle Informationen zu unseren Kindervorlesungen finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt. Folgende Kindervorlesungen haben wir den jungen Studierenden im Jahr 2019 angeboten:

Frühjahr 2019

09.03.2019

Komm, wir gehen auf Zeitreise. Die Mathildenhöhe von ihrer Entstehung bis heute.

Dr. Lil Helle Thomas + Taymas Matboo
(Institut Mathildenhöhe)

23.03.2019

Birne, Knochen und Latrine – was hat das mit Musik zu tun?

C. Adams (Physik, TUD) + J. Fischer,
P. Hauptmann, S. Richter, C. Seelinger
(Musik, Akademie für Tonkunst)

06.04.2019

NEKANKNAMNNAKNEHCARPSMIEHEG

Dr. Christoph Merkelbach
(Sprachenzentrum der TU Darmstadt)

04.05.2019

Salben, Zäpfchen, Teemischungen – das alles wird in einer Apotheke hergestellt

Dr. Christian Ude
(Inhaber Stern-Apotheke)

18.05.2019

Kann man ein Atom mit dem Auge sehen? Eine Reise zu den kleinsten Bausteinen der Welt

Dr. Wolfgang Quint
(GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung)

Herbst 2019

19.10.2019

Was macht Frau Merkel eigentlich den ganzen Tag?

Prof. Dr. Michèle Knodt
(TU Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft)

02.11.2019

Wie baut man eigentlich einen Rennwagen?

Annemike Unterschütz
(TU Dart Racing Team e.V.)

16.11.2019

Eine Reise zu den Planeten

Dr. Paolo Ferri
(European Space Operations Centre (ESOC))

30.11.2019

Was schmeckt denn da? Eine kulinarische Vorlesung

Jessica Lutze
(Verbraucherservice Alnatura)

07.12.2019

Alle meine Weihnachtsbäume ...

PD Dr. Stefan Schneckenburger und
Dr. Kerstin Reifenrath
(TU Darmstadt, Fachbereich Biologie)



Fantasievolle Lesewelten im Gepäck

„Manche Kinder lesen sechs Bücher in einer Woche“, sagt Teodora Stoia-Vonica. Sie ist Klassenlehrerin der 3d an der Darmstädter Mornewegschule. „Bei den Jungs sind Fußballbücher und ‚Gregs Tagebuch‘ beliebt. Die Mädchen mögen vor allem Bücher wie ‚Die Schule der magischen Tiere‘. Die ‚Drei Fragezeichen‘ sind bei allen gefragt.“ Die Rede ist von den begehrtesten Titeln einer kleinen,



Übergabe des Bücherkoffers an die Klasse 3d der Mornewegschule

besonderen Leihbibliothek: ein Bücherkoffer, der die letzten vier Wochen in der 3d zu Besuch war. Er ist einer von insgesamt elf Bücherkoffern, vollgepackt mit Kinderbüchern, die von fünf Darmstädter Buchhandlungen – der Buchhandlung Lesezeichen im Martinsviertel, der Arheilger Bücherstube, dem Bessunger Buchladen, der Buchhandlung am Markt und dem Georg-Büchner-Buchladen – in Kooperation mit der Bürgerstiftung Darmstadt an Dritte Klassen von Darmstädter Grundschulen verteilt werden. „2019 gehen die Bücherkoffer bereits zum neunten Mal auf die Reise. Jährlich stellen die beteiligten Buchhandlungen einen bunten Lesekanon mit fantasievollen, spannenden, lustigen und auch lehrreichen Titeln zusammen. Die Kinder sind begeistert. Ebenso die Lehrkräfte, die den Bücherkoffer pädagogisch in ihre Arbeit einbinden“, erläutert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt.

„Die Auswahl ist bunt gemischt. Wir achten darauf, dass für jedes Kind etwas dabei ist: aktuelle Bestseller für kleine Vielleser und einfache, bilderreiche Titel für Kinder, die noch nicht so gut Deutsch lesen können“, schildert Judith Kautz, Inhaberin des Bessunger Buchladens. „Die Bücher sollen Lust zum Lesen wecken und zeigen, dass sie alles andere als langweilig sind. Außerdem lernen die Kinder so die Buchhandlung in ihrer Nähe kennen und sie trauen sich, auch mal allein zu uns zu kommen.“

„Für die gelesenen Bücher aus dem Koffer fertigen die Kinder unter anderem ein Lesetagebuch an. Sie schreiben über den Inhalt oder malen Comics dazu. Außerdem sind die Buchtitel in der Antolin-Leseförderung. Mit Quizfragen, die dort online zur Verfügung gestellt werden, bereiten wir die Bücher gemeinsam spielerisch am Computer nach“, erklärt Teodora Vonica.

„Bücher inspirieren und fördern die Bildung. Sie regen die Fantasie an, erweitern Wissen und verbessern die sprachliche Ausdrucksfähigkeit. Wir freuen uns, wenn wir mit den Bücherkoffern nachhaltig Anreize setzen und helfen, die Medienkompetenz stärken“, sagt Dr. Markus Hoschek. „Kinder, die gern noch mehr aus dem Bücherkoffer gelesen hätten, haben später Gelegenheit dazu. Denn am Ende eines Schuljahres spendet die Bürgerstiftung die Bücher den Schulbibliotheken.“



Vollgepackt mit Lesestoff: der Bücherkoffer

Theaterbesuch für zwei Euro

Nur zwei Euro pro Theaterbesuch haben Schülerinnen und Schüler in der Spielzeit 2019/20 für die Vorstellungen des Staats-



theaters Darmstadt gezahlt. Initiiert vom Stadtschüler*innenrat wurden insgesamt 4.375 Tickets mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt und weiterer Partner gefördert. Die Tickets konnten jeweils drei Tage vor der Vorstellung gebucht werden – dies war über die Vorverkaufskasse, die Abendkasse und online über den Webshop möglich.

Das „2 Euro – Schüler*innenticket“ galt für alle Vorstellungen – Ausnahmen waren Premieren, Gastspiele, Sonderveranstaltungen und alle Vorstellungen von Räuber Hotzenplotz.

Crowdfunding für die Mathildenhöhe

Im Rahmen der Bewerbung der Mathildenhöhe zum Welterbe hat die Bürgerstiftung Darmstadt, gemeinsam mit dem Institut Mathildenhöhe und der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Februar 2019 zu einem Crowdfunding-Projekt aufgerufen. Insgesamt wurden dabei rund 10.000 EUR an Spenden eingenommen

Die Spendensumme wurde für die Restauration der Skulpturen „Leopard“ und „Silberlöwe“ des Bildhauers Bernhard Hoetger verwendet, welche das Portal des Platanenhains auf der Mathildenhöhe schmücken. Sie wurden von einem Restaurator unter Erhaltung der natürlich gewachsenen Patina umfassend gereinigt und fachgerecht konserviert. Die Überschüsse aus dem Spendenaufkommen kommen der Sanierung weiterer Kunstwerke auf der Mathildenhöhe zugute.

Der Spendenaufruf zur Sanierung richtete sich an alle Darmstädterinnen und Darmstädter, die mit ihrer Unterstützung einen Teil dazu beitragen wollten, das Gesamtensemble Mathildenhöhe als Kleinod der Stadt zu bewahren. Und die Spendenaktion brachte nicht nur finanzielle Hilfe für die Restauration der Skulpturen, sie war auch wichtig für den Bewerbungsprozess zum Welterbe. Denn in diesem muss auch

nachgewiesen werden, dass es eine breite bürgerschaftliche Unterstützung für die Bewerbung gibt. Jede Spende diente also nicht nur der Sanierung eines konkreten Kunstwerks, sondern wirkte sich auch positiv auf die Welterbe-Bewerbung aus.

Um noch weitere Skulpturen auf der Mathildenhöhe restaurieren zu können, soll das Crowdfunding-Projekt zukünftig weitergeführt werden.



Darmstädter Bibliothekskurier bringt Medien ins Haus

Bücher, Zeitschriften oder Filme eröffnen Wissenschaften und Welten. Indem öffentliche Bibliotheken das Medien- und Informationsangebot gesammelt zur Verfügung stellen, nehmen sie einen wichtigen Platz innerhalb der Bildungs- und Kulturinfrastruktur einer Gemeinde ein. Im Prinzip sind sie für alle zugänglich. Was aber, wenn ein Mensch altersbedingt oder aufgrund einer Behinderung dieses Angebot dauerhaft nicht mehr vor Ort nutzen kann? Dann kommt in Darmstadt neuerdings einfach ein Teil der Bibliothek nach Hause – und zwar mit dem Darmstädter Bibliothekskurier, der von der Bürgerstiftung Darmstadt initiiert wurde. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Darmstadt und dem Ehrenamt für Darmstadt liefert ein Bücherauto in regelmäßigem Turnus eine Auswahl an Medien ins Haus. „Wir freuen uns, dass die Bürgerstiftung Darmstadt zu diesem Projekt ‚anstiften‘ konnte und zwei hervorragende Partner dafür gefunden hat“, sagt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung.

„Lesen fördert die kognitiven Fähigkeiten und sorgt dafür, geistig rege zu bleiben. In einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter

werden, gilt es, entsprechende Angebote zu schaffen. Der Bibliothekskurier ermöglicht es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität, an dem großen Wissensschatz der Stadtbibliothek teilhaben zu lassen und ihnen damit regelmäßige Anregungen zu geben“, sagt Bürgermeister Rafael Reißer. „Der Kurierservice ist dabei nicht als Konkurrenz zum Bücherbus zu verstehen. Vielmehr ergänzt er das bestehende Angebot um eine neuartige, zukunftsorientierte Dimension“, fügt die Direktorin der Stadtbibliothek Kristina Johne hinzu.

Der Kurierservice ist auf das Stadtgebiet begrenzt. Alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, die zur festgelegten Personengruppe zählen, können kostenfrei daran teilnehmen. Außerdem wird ein Bibliotheksausweis vorausgesetzt, der bei der Stadtbibliothek beantragt werden kann. Wer eine Vorauswahl treffen möchte, kann online im Bestand recherchieren. „Wir stellen die gewünschte Auswahl zusammen, regen aber auch gern mit Empfehlungen der Stadtbibliothek an“, so Kristina Johne. Die Medien werden dann an einem festgelegten Tag in der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr von Helferinnen und Helfern des Ehrenamts für Darmstadt geliefert. „Wir helfen, wenn es um Kultur geht und unterstützen das Projekt gern. Denn der Bibliothekskurier verbindet den sozialen mit dem kulturellen Aspekt – somit entspricht er der grundlegenden Intention unseres Vereins“, sagt Christa Müller-Berghüser, Beisitzerin im Ehrenamt für Darmstadt.



Circus Waldoni – Spielcircus für Kindergartenkinder 2019

Alle Kindergärten des Stadtteils Darmstadt Eberstadt-Süd kommen einmal in der Woche mit einer Gruppe auf das Gelände des Circus Waldoni zu einer Stunde „Spielcircus“. Seit Jahren ist dieses von der Bürgerstiftung Darmstadt unterstützte Angebot aus dem Kindergartenalltag nicht mehr wegzudenken. Anfangs lernen die Kinder den Circusraum, Orientierung, Regeln, Requisiten etc. kennen. Weitere Inhalte sind unter anderem, die verschiedenen Körperteile kennen und benennen zu lernen. Dann kommt die Orientierung im Raum: wo ist oben, unten, hinten, vorne dazu. Das Körpergefühl wird gestärkt durch Rollen, Purzeln und andere vielfältige Bewegungen.

Mit Hilfe des so Erlernten hat die Gruppe viel Spaß dabei gemeinsam synchrone Bewegungsabläufe auszuführen. Das Einüben der ver-

schiedenen Circusgenres wie Kugellaufen, Akrobatik, usw. ist Teil jeder Stunde und die Kinder strahlen, wenn sie wieder etwas neu Erlerntes zeigen können.

Am Ende des Spielcircusjahres steht die Vorbereitung der Aufführung im Circuszelt im Vordergrund. Das Einüben der Circusnummern steht an erster Stelle. Zwischendurch stehen aber auch immer wieder Spiele mit auf dem Programm. Weitere Höhepunkte vor der Aufführung sind das Anprobieren der Kostüme, die Generalprobe im Zelt und die Fragen: „wann ist es endlich soweit?“, „wann kommen die Zuschauer?“ begleiten uns bis zur Aufführung. Und wenn der Waldonimarsch erklingt, die Kinder in einer langen Reihe ins Zelt einziehen und schon mit großem Applaus empfangen werden, ist das der schönste Tag des Jahres geworden.



Bildung für nachhaltige Entwicklung für ALLE

Der Lernort Bauernhof auf dem Hofgut Oberfeld bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene Bildungsprogramme im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung rund um die Themen Landwirtschaft, Ernährung sowie Umwelt- und Klimaschutz an. Ziel der Programme ist es ökologische Landwirtschaft zu „begreifen“ und mit Kopf, Herz und Hand den Ursprung unserer Lebensmittel zu erfahren. Dabei soll ein bewusster Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen und die Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft angeregt werden.

Das von der Bürgerstiftung unterstützte Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung für ALLE“ ermöglichte die Teilnahme von 25 Schulklassen an Workshops des Lernorts Bauernhof. Ein Teilnahmebetrag aller Schüler von einem „symbolischen Euro“ dient der Wertschätzung der Bildungsangebote. Durch das Projekt konnten auch Schulklassen, die noch nicht über anderweitige Finanzierungsmöglichkeiten verfügen oder Kinder und Jugendliche aus sozio-ökonomisch benachteiligten Verhältnissen an den Workshops teilzunehmen.



Gewaltprävention durch BuDo-Pädagogik an der ALS

Das BuDo-Präventionsprojekt vermittelte den Schülerinnen und Schülern der Astrid-Lindgren-Schule Techniken und Verhaltensregeln, um

einer Hapkido-Schule, vermittelte den Kindern Techniken und Verhaltensregeln, um in Konfliktsituationen konstruktiv reagieren zu können.



eigene Impulse und Affekte bewusst wahrzunehmen und entstehende Energien konstruktiv zu nutzen. Die meisten Auseinandersetzungen im Schulalltag beginnen mit Wortgefechten, Beleidigungen und Bedrohungen. Emotional begründet gehen diese ohne Intervention von außen oft in größere Konflikte oder Handgreiflichkeiten über.

BuDo bedeutet „Weg zum Anhalten / beenden des Kampfes“. Über ein halbes Jahr konnten die Kinder durch das BuDo-Präventionsprojekt ihre präventiv sozial-emotionalen Kompetenzen schulen. Frank Ruppert, Pädagoge und Leiter

Durch verschiedene Übungen und das Erlernen klassischer Elemente der Hapkido-Kampfkunst wurden sowohl der Umgang, das soziale Miteinander in der Klasse, das Körpergefühl und der achtsame Umgang mit sich und anderen gestärkt. Innerhalb der Trainingszeiten ließen sich im Bereich der Impulskontrolle und dem Einschätzen der eigenen Kraft große Veränderungen beobachten. Viele Mädchen sprachen davon, sich mutiger zu fühlen und selbstbewusster Grenzen setzen zu können. Insgesamt herrschte ein achtsamerer Umgang, besonders auf körperlicher Ebene, und alle waren mit Spaß dabei.

Werkzeugkoffer zur Berufsorientierung

Seit Januar 2019 führt der Werkhof Darmstadt berufliche Orientierungskurse im handwerklichen Sektor für junge Menschen auch in der Bürgerwerkstatt des Makerspace Darmstadt durch. In Blöcken à acht bis zehn Wochen konnten im Jahr 2019 drei Orientierungskurse mit bis zu zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Makerspace Darmstadt durchgeführt werden.

Mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt wurden im Makerspace Darmstadt elf vollausgestattete Werkzeugkoffer beschafft, welche für die Orientierungskurse und die

Nutzer der Bürgerwerkstatt zur Verfügung stehen. Die rollbaren Werkzeugtrolleys ermöglichen einen flexiblen Einsatz nicht nur in der Holz-, Metall- und Elektrowerkstatt.

Im Rahmen der Berufsorientierung lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Interessen und Fähigkeiten kennen, sie bekommen einen Einblick in verschiedene Berufsfelder und sammeln erste praktische Erfahrungen. Gemeinsam mit Ausbildern, Lehrkräften und Sozialpädagogen bauen sie ihre Sprachkenntnisse aus.



Ausstellung zum Unwort des Jahres

Zum 15. Mal zeigten zehn Darmstädter Fotografinnen und Fotografen des Vereins „Unwort-Bilder“ ihre Bilder zum Unwort des Jahres, 2019



erstmals im Schader-Forum in Darmstadt. Nach Verkündigung des Unwortes „Anti-Abschiebe-Industrie“ durch die Jury im Januar 2019 entstanden innerhalb weniger Wochen fotografische Interpretationen.

Mit Unterstützung der Bürgerstiftung veranstalteten die Fotografinnen und Fotografen in Kooperation mit der Schader-Stiftung im März eine Foto-Ausstellung mit gesellschaftswissenschaftlicher Begleitung des Entstehungsprozesses der Bilder, sowie einem Rückblick auf die Erfahrungen der vergangenen 15 Jahre.

FUTURE.LAB Schule 2030 – Kulturelle Bildung kann Schule verändern!

Wie soll Schule 2030 aussehen? 120 Schülerinnen und Schüler aus fünf verschiedenen Schulformen und Altersgruppen (Goetheschule, Erich-Kästner-Schule, Wilhelm-Leuschner-Schule, Bertolt-Brecht-Schule Darmstadt und die Landrat-Gruber-Schule in Dieburg) stellten sich diese Frage und entwickelten mit performativen Zugängen ihre Vorstellungen und Visionen von Schule 2030.

Nach einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung Anfang September in der Bessunger Knabenschule, an der erste Themenschwerpunkte gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Städtischen und Staatlichen Schulamtes diskutiert und erarbeitet wurden, begannen die intensiven Projektphasen an ihren Schulen. Begleitet und unterstützt wurden sie von Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Literatur, Theater, Bildende Kunst, Tanz und Medien. Am 26. November 2019 war es soweit – die Schülerinnen und Schüler präsentierten im Staatstheater Darmstadt ihre Ergebnisse.

In dem sich anschließenden Resonanzraum konnten sie mit den Gästen und Entscheidungsträgern ihre Visionen einer Schule der Zukunft diskutieren. In allen Beiträgen der beteiligten Schulen wurde der Wunsch nach mehr selbst-

bestimmtem Gestaltungsraum sichtbar. Die jüngeren Schülerinnen und Schüler forderten mehr Spiel, Bewegung, einen spannenden und vielfältigen Unterricht. Die älteren Schülerinnen und Schüler wünschten sich ein Lernen jenseits von Zeit- und Notendruck und entwickelten ihre Vorstellung eines idealen Unterrichtsalltages.

Die beteiligten Schülerinnen und Schüler haben ihre Wünsche und Forderungen auf Postkarten geschrieben und den Entscheidungsträgern überreicht. Die Schulen haben sich verpflichtet, die entwickelten Theaterszenen, Videos, Tänze und Kunstausstellungen an ihren Schulen zu präsentieren und die Forderungen in die Schulentwicklung einfließen zu lassen. Das Projekt wird fortlaufend über futurelabschule2030.home.blog dokumentiert und präsentiert.



Ein Abend für Karl Wolfskehl

Der Dichter Karl Wolfskehl wurde am 17. September 1869 in Darmstadt geboren. Aus Anlass des Jubiläums organisierte Kevin Zdiara mit Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt einen lyrischen Gesprächsabend. Dieser fand am Geburtstag des Dichters im Darmstädter Veranstaltungsort 806 qm statt. Der Gesprächsabend sollte das facettenreiche Leben und Werk Wolfskehls wieder in Erinnerung rufen und gebührend feiern.

Rund 80 Interessierte fanden sich am Jahrestag in 806 qm ein, um dem Gespräch des Darmstädter

Galeristen, Sammlers und Wolfskehl-Kenners Claus K. Netuschil mit der Autorin und Wissenschaftlerin Caroline Jessen über den Dichter beizuwohnen. Der Abend wurde von Johannes Breckner, dem Kulturchef des Darmstädter Echos, kenntnisreich und kurzweilig moderiert. Eingeraht wurde das Gespräch durch Lesungen von Mathias Znidarec, Schauspieler am Staatstheater. Neben Texten über Wolfskehl, unter anderem von Walter Benjamin, gaben Briefe, Gedichte und Aufsätze von Wolfskehl einen Eindruck von der Sprach- und Wortgewalt des Dichters.



Fakemen – der künstliche Mensch

Die Freie Szene Darmstadt e.V. erarbeitete mit Kindern und Jugendlichen Theaterstücke zum Thema „FakeMen – der künstliche Mensch“. Das Projekt des Jugendclubs Die Querspieler*innen startete im April 2019 und endete mit drei Aufführungen im November. Das ausgewählte Thema ‚FakeMen‘ beschäftigte sich mit der Künstlichkeit

und Echtheit von Menschen und Robotern. Es diente sowohl als inspirierender Ausgangspunkt, wie auch als Verknüpfung mit dem Kooperationspartner, der TU Darmstadt. Angeleitet und unterstützt wurden wurde das Ensemble von zwei Theaterpädagogen (Björn Lehn, Benjamin Ting) und einer Regieassistentin (Theresa Reubold).



Dazz – Jazz Winter Darmstadt

Das Kulturzentrum Bessunger Knabenschule, die Centralstation und das Jazzinstitut luden gemeinsam mit Darmstädter Kulturinstitutionen sowie privaten Initiativen zum Jazz Winter Festival in Darmstadt ein. Mit 27 Einzelevents an 14 Spielstätten und rund 3.000 Besucherinnen und Besuchern war das vierte Dazz-Festival ein voller Erfolg. Dem Publikum wurden Konzerte von Joshua Redman mit der HR-Bigband, Mary Halvorson und dem Tom Rainey Trio, Uli Partheil oder dem Rainald Brederling Quintett, eine Aus-

stellung von Nicole Schneider mit bildgewordener Musik, Swingtanz zum Mitmachen sowie eine filmische Huldigung Frank Zappas geboten.



Festival „Fünf mal um Fünf, viermal um’s Eck, einmal versteckt“

Das Festival „Fünf mal um Fünf, viermal um’s Eck, einmal versteckt“ bot Familien, die die den Gang ins Theater scheuen oder sich finanziell nicht leisten können, die Möglichkeit, sich Theater vor Ort, draußen und umsonst anzusehen. In fünf verschiedenen Stadtteilen, zwischen Hochhäusern, versteckten Plätzen oder auf dem Sonnendeck in Kranichstein, konnten Familien mit Kindern fünf verschiedene

Theaterstücke sehen. Jeder Ort und jede Veranstaltung hatte dabei seinen besonderen Charme und war mit jeweils weit über 100 Zuschauern gut besucht. Besonders viel Zulauf hatte die Abschlussveranstaltung mit ca. 400 Zuschauern. Sie fand auf dem Aktivspielplatz im Herrngarten mit großem Spielfest, dem Rotzfrechen Spielmobil und dem Rollenden Farbraum bei Kaffee und Kuchen statt.



Den Bogen spannen – 100 Jahre Darmstädter Sezession

Das Jubiläumsfestival der Darmstädter Sezession war eine Feier der Künste in Darmstadt. Für den Zeitraum vom 8. Juni bis zum 15. September wurde ein Netzwerk aus Ausstellungen, Werken und Veranstaltungen in Darmstadt errichtet. Unterstützt durch architektonische Interventionen und Stadtmöbel

wurden Stadtraum und Institutionen zu einem einzigen, großen Kunsterlebnis. Mehrere tausend Besucherinnen und Besucher haben Darmstadt neu erlebt und gemeinsam mit den ausstellenden Künstlern die zentrale Frage des Festivals diskutiert: wie organisieren wir Gemeinschaft?



Neugestaltung der Schulungsräume des Wildwasser Darmstadt e. V.

Der gemeinnützige Verein Wildwasser Darmstadt e. V. arbeitet gegen sexuelle Gewalt an Frauen, Mädchen und Jungen. Das Angebot

des Vereins umfasst die Beratung und Unterstützung für von sexueller Gewalt betroffener Personen. Außerdem bietet er Krisenintervention, Fort- und Weiterbildung z. B. für Kitas und Schulen sowie Angeleitete Gruppen an.

Seit Mitte 2019 wird ein neues Projekt „Entwicklung von Schutzkonzepten“ angeboten, das Schulen, KiTas oder Sportvereine darin unterstützt, ihre Einrichtung vor sexueller Gewalt zu schützen.

Für die umfangreichen Schulungen musste der Schulungsraum der Beratungsstelle noch zielgruppengerecht „aufgemöbelt“ werden. Die Bürgerstiftung Darmstadt stiftete dem Verein zu diesem Zweck 25 Stühle für den neuen Schulungsraum.



BUFFET BLEU – „Europäisch essen – Europäisch wählen“

Am 26. Mai 2019, dem Tag der Europawahl, veranstaltete Pulse of Europe (Standort Darmstadt) unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Jochen Partsch ein BUFFET BLEU unter dem Motto „Europäisch essen – Europäisch wählen“. Auf dem Marktplatz in Darmstadt wurde die kulinarische europäische Vielfalt mit einem vielfältigen Speisenangebot unmittelbar und positiv erlebbar gemacht. An 14 kulinarischen Stationen wurden landes- und regionaltypische Speisen aus europäischen Ländern angeboten, die gegen Spende für die Stationsbetreiber an die hungrigen Besucherinnen und Besucher abgegeben wurden.

Die Stationen wurden ehrenamtlich von Personen, Organisationen und Institutionen beschickt, gestaltet und besetzt, die sich für den europäischen Gedanken engagieren.

Die Veranstaltung wurde von einem Bühnenprogramm mit vielfältigen Rede- und Musikbeiträgen begleitet, das vom Publikum mit viel Interesse aufgenommen wurde. Sie bot europäischen Organisationen und Institutionen außerdem die Möglichkeit, mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern in Kontakt zu treten und diese zur Teilnahme an der Europawahl zu motivieren.



Vortragsveranstaltung mit Faisal Hamdo

Faisal Hamdo, Autor des Buches „Fern von Aleppo – Wie ich als Syrer in Deutschland lebe“, wohnt erst seit fünf Jahren in der Bundesrepublik. Der Dreißigjährige arbeitet als Physiotherapeut auf der neurochirurgischen Intensivstation der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf und ist dort sogar zum Teamchef aufgestiegen. An den Wochenenden begibt er sich per Bahn auf Lesereise, um seiner Zuhörerschaft den Spiegel ihrer Kultur vorzuhalten. Er will Neuankömmlingen aus seinem Land erklären, wie das Leben hierzulande funktioniert und ihnen über den Kulturschock des Anfangs hinweghelfen.

Eine Station seiner Lesereise war das Darmstädter Literaturhaus. Freisprechend und gelegentlich Passagen aus seinem Buch vorlesend,

beeindruckte der Dreißigjährige seine Zuhörer mit Charme, Witz und Intelligenz. Wie schwierig der Spracherwerb für einen Geflüchteten aus einem arabischen Land ist, wurde dem Darmstädter Publikum von zwei Syrern bewusst gemacht, die seit drei Jahren erfolgreich von Heidrun Bleeck, Gründerin und Vorstandsmitglied der Akademie 55plus, unterstützt werden. Dr. Christoph Merkelbach, Leiter des Sprachenzentrums an der TU, war tief beeindruckt von Hamdos Deutschkenntnissen. Nach seinen künftigen Zielen gefragt, meinte der syrische Wahl-Hamburger, dass diese von der politischen Entwicklung in seiner Heimat abhängen. Er wolle sich gern am Wiederaufbau Syriens beteiligen – aber nicht unter dem Assad-Regime.



Schulprojekt „Brecht Sozial“ 2019

15 Schülerinnen und Schüler der Berthold Brecht-Schule führten einen freiwilligen Einsatz in einer Sozialen Organisation in Darmstadt im Zeitrahmen von Januar bis März 2019 durch. Hierbei konnten verschiedenste Felder und Zielgruppen sozialer Arbeit kennengelernt werden.

Auf die Einsätze wurden Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch einen Workshop im Dezember 2018 vorbereitet, der sowohl über die Einsatzfelder informierte als auch Kenntnisse über Strukturen Sozialer Arbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt vermittelte. Begleitet wurde der Workshop durch die zuständigen Lehrkräfte und Beschäftigte des Freiwilligenzentrums Darmstadt.

Ziel des Projektes „Brecht Sozial“ ist es, soziales Bewusstsein zu fördern und soziale Verantwortung kennenzulernen. Freiwilliges Engagement soll als ein fester Bestandteil des Gemeinwesens begriffen werden. Die Erfahrung der letzten beiden Durchgänge hat gezeigt, dass einige Schülerinnen und Schüler über das Projekt hinaus in ihren Einsatzfeldern verbleiben und dort weiterhin freiwillig aktiv mitarbeiten.

Projektstandorte waren u.a. die Demenz-WG Arheilgen, die AWO-Seniorenwohnanlage, die Villa Mathildenhöhe, das Café Zwischenraum, das Muckerhaus Arheilgen, das Kaufhaus der Gelegenheiten, das Erstwohnhaus für Geflüchtete in der Otto Röhm-Straße usw.

Als Projektabschluss erfolgte im April eine mehrstündige Evaluationsveranstaltung, die von einer professionellen Moderatorin begleitet wurde. Für einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer geht das Engagement im sozialen Bereich weiter. Es wird im Rahmen eines FSJ, beim geplanten Studium der Sozialen Arbeit oder im Ehrenamt fortgesetzt.



Projekte SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und zwar von Kindesbeinen an. Dem einen liegen Naturwissenschaften, andere fühlen sich bei Geisteswissenschaften besser aufgehoben. Viele Schulen legen ihren Fokus auf kognitive Wissensbereiche, gleichzeitig wurden die Stunden im musisch-kreativen Bereich reduziert. Die Forschung ergab, dass sich dies ungünstig auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt. In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht unter anderem die Initiative SchuleKreativ mit künstlerischen, finanziell unterstützten Projekten einen Ausgleich zu schaffen.

SchuleKreativ ist eine Initiative, die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat gegründet wurde, um Kunstschaffende unterschiedlicher Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln. Über viele Jahre wurde das Projekt von Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI geleitet. Seit Ende des Jahres 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt zu Hause. „Wir fördern jährlich zahlreiche Projekte von



SchuleKreativ, darunter auch Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dafür treten Künstlerinnen oder Künstler an Schulen heran und entwickeln gemeinsam den Umfang und die Ausrichtung der Workshops.

Oberstes Anliegen von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und Kunstschaffenden auf vielfältige und individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z. B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Künstlerinnen und Künstler gewähren dabei Einblick in ihr Arbeiten und geben Impulse für die vielfältigen Arten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Damit nehmen Sie aktiv Anteil an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Umgebung. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und die Sozialkompetenzen der Kinder. Außerdem fördern sie im kreativen Prozess das Miteinander“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung für SchuleKreativ gibt es auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter www.buergerstiftung-darmstadt.de. Eine Auswahl der von der Bürgerstiftung geförderten SchuleKreativ-Projekte, finden Sie auf den folgenden Seiten.



Kunstprojekt zum Thema „Selbstinszenierung“

Zusammen mit dem Künstler Pavel Odvody arbeitete eine 7. Klasse der Wilhelm-Leuschner-Schule im Rahmen eines SchuleKreativ-Projekts zu dem Thema „Selbstinszenierung“. Während des Projekts entstanden aus Scans unterschiedlicher Gegenstände fiktive Portraits in großformatigen Fotokollagen.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten eine Einführung in die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung. Sie lernten beispielsweise mit der opo-Zahl, dem Kontrast und dem Farbumfang umzugehen und mit Ebenen zu arbeiten. Anschließend konnten sie ihre eigenen Ideen entwickeln und diese in den großformatigen Fotocollagen festhalten. Als Abschluss wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Vernissage präsentiert.



Tanztheater zum Thema „Abschied“

Im Rahmen eines SchuleKreativ Projekts entwickelte eine 4. Klasse der Christian-Morgenstern-Schule Darmstadt mit ihrem Lehrer Herr Mauser und der Künstlerin Heide Walter zusammen ein Tanztheater nach der Musik von „Der Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saens zum Thema Abschied. Da die Schülerinnen und Schüler nach den Sommerferien auf die weiterführenden Schulen gehen würden, war das Thema Abschied für die Kinder sehr präsent. Durch das Tanztheater hatten sie die Möglichkeit sich auf kreative Weise mit dem Thema auseinander zu setzen.



Tanzprojekt „Jorinde und Joringel“

Eine zweite Klasse der Friedrich-Ebert-Schule arbeitete gemeinsam mit ihrer Lehrerin Gisela Peters und der Tanzpädagogin Heide Walter im Rahmen eines SchuleKreativ-Projekts an einem Tanztheater. Mit großer Freude lernten die Kinder experimentelle Bewegungselemente und unkonventionelle Formen der tänzerischen Darstellung. Das Theaterstück „Jorinde und Joringel“ – Ein Märchen der Gebrüder Grimm in einer Aufführung mit musikalisch-tänzerischen Elementen“ wurde vor den Sommerferien in der Aula vor der gesamten Schulgemeinschaft vorgeführt.



Kreativ-Workshop „Transit“ – in Bewegung bleiben

Als „Schule im Sanierungszustand“ stehen an der Heinrich-Emanuel-Merck-Schule vielfältige Veränderungen an, die den schulischen Alltag in Bewegung halten und Flexibilität erfordern.



Diese aktuelle bauliche Situation veranlasste Anja Trietschmann, eine Lehrerin des beruflichen Gymnasiums, zusammen mit den Künstlern Jörn Heilmann und Stefan Ritter, einen Workshop zum Thema „Transit“ durchzuführen.

Unter dem Motto „Transit“ setzten sich die Schülerinnen und Schüler eines Kurses des Beruflichen Gymnasiums kreativ-gestalterisch

damit auseinander, was es heißt „in Bewegung zu bleiben“.

Die Zwölft-Klässler besuchten Kunstausstellungen und Kunstateliers zur Technikfindung und Inspiration und recherchierten zu den Themen „Transit“, Übergang und Veränderung. Zudem informierten sie sich über Objektkunst, Assemblage, Street Art, Graffiti, etc.

Ausgehend von dieser Vorarbeit entwarfen die Schülerinnen und Schüler Objekt- und Bildideen auf DIN A4.

Zum Abschluss des Workshops wurden einige dieser Gestaltungsentwürfe auf Großformat in den unterschiedlichsten Techniken auf einen Bauzaun der schulischen Baustelle gebracht.



Garten- und Bienenprojekt der Erich-Kästner-Schule

Die Bürgerstiftung Darmstadt unterstütze auch 2019 das Garten- und Bienenprojekt der Erich-Kästner-Schule. Die integrierte Gesamtschule in Darmstadt-Kranichstein hat einen Schulgarten und sogar eine Schulimkerei. Hier werden Heranwachsende für die Umwelt begeistert. Im Garten wird gemeinsam angebaut und geerntet. In der Schulküche kann das Angebaute anschließend sogar verarbeitet und verkostet werden. Es gibt eine Schulgarten-AG, einen „Umweltheldinnen und Umwelthelden gesucht!“-Kurs und zudem im Sommer eine jahrgangsübergreifende Projektwoche, in der das Thema „Bienen und Honigernte“ das Highlight darstellt. An der Arbeit im Garten und mit den

Bienen haben alle Schülerinnen und Schüler Freunde, insbesondere auch solche, denen das Lernen normalerweise aufgrund vielfältiger Umstände schwerfällt.



Was ist eigentlich Veränderung?

Die Theater AG an der Bessunger Schule beschäftigte sich mit einem sehr aktuellen Thema: „Veränderung und Neuanfänge“. Die Schülerinnen und Schüler aus der vierten Jahrgangsstufe wählten selbstständig dieses Thema aus, da sie etliche eigene Veränderungen und Neuanfänge in der nächsten Zeit erwarten. Allen voran der Schulwechsel von der Grundschule auf die weiterführende Schule. Allerdings sind nicht nur die Schülerinnen und Schüler mit der Thematik konfrontiert, denn die Theater AG hat selbst einige Veränderungen erleben dürfen. Mit der Pensionierung der bisherigen AG-Leiterin, Frau Barbara Riecken, verfügte die Bessunger Schule über keine theaterpädagogisch ausgebildete Lehrkraft mehr. Da die Schule jedoch kulturelle Bildung großschreibt, bestand der Wunsch die beliebte und sehr erfolgreiche Theater AG fortzuführen. Um die Verbindungen zwischen Theater und Schule aufrecht erhalten zu können, finanzierte die Bürgerstiftung Darmstadt im Rahmen von Schule Kreativ eine direkte Beteiligung einer Theaterpädagogin des Theater Moller Haus an der AG.

Frau Léna Bibos, Referendarin an der Bessunger Schule, meldete Interesse an, die Theater AG im Rahmen einer Kooperation mit der Theaterpädagogin Frau Nele Hoffmann, zu leiten und

somit fortzusetzen – die Idee eines Coaching-Projektes entstand. Neben Bibos und Hoffmann unterstützte auch Referendarin Laura Banach mit musikalischem Wissen, Interesse und Tatkraft die AG. Dieses Coaching-Projekt ermöglichte den beiden Lehrkräften die theaterpädagogische Arbeit zu beobachten und direkt anwenden und erproben zu können. Es hieß



also gemeinsam Theater neu zu erleben und zu vermitteln, Themen zu entwickeln, Neues zu erproben und den Sprung in einen neuen Arbeitsbereich gemeinsam zu meistern, immer mit dem Ziel, die AG in der nächsten Phase wieder dauerhaft in eigener Schulregie weiterführen zu können.



Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2019 unterstützten 45 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit rund 40.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



Patensabend

Zum Patensabend 2019 hatte die Bürgerstiftung ihre Patinnen und Paten in das Designhaus Darmstadt eingeladen. Zunächst stellte der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek, die aktuellen Projekte der Stiftung vor. Im Anschluss berichtete der Kulturreferent und Leiter des Eigenbetriebs Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Prof. Dr. Ludger Hünnekens, über die Sanierungsmaßnahmen und den Stand der Welterbeprobewerbung der Mathildenhöhe. Die Besucherinnen und Besucher konnten auch an einer Führung über die Mathildenhöhe teilnehmen.



Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

Platin

- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- I-Invest GmbH
- Dr. Jochen Klein
- Jürgen Wolf Kommunikation GmbH
- Dr. Hedwig und Dr. Jan Sombroek
- Renate Koehler
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH

Gold

- Familie Kahrhof
- Profilwerkstatt GmbH
- Kanzlei-Partnerschaft v. Keussler
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Gisela und Alfred Krämer
- Weitere Goldpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Silber

- Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz
- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp vertreten durch die Herren Milde, Netuschil und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Rechtsanwälte Lankau, Dr. Weitz & Kollegen – Partnerschaftsgesellschaft mbB
- Prof. Dr. Volker Hinrichsen
- Dr. Ulrich Heil
- Janina und Oliver Göck
- Weitere Silberpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.



Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Dr. Manfred Efinger
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- Wellnitz - Café & Bar
- Daniel Pfeffer
- Cornelia Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und Dr. Werner Senger
- Willenbücher Bestattungen, Frank Willenbücher
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- Jutta und Alexander Gemeinhardt
- Heinz Beimert
- Ioanna Dervisopoulos
- 3Spin GmbH & Co. KG
- Martha Lucia Barrios-Kraft und Otmar Kraft
- Prof. Dr. med. Wolfgang Schneider
- Dr. Marcus Reeg
- Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.

Warum sind wir Paten?

Wer sind wir?

Wir sind beide weder in Darmstadt geboren noch aufgewachsen. Wir sind als junge Erwachsene nach Darmstadt gekommen, haben hier Wurzeln geschlagen und leben nun seit mehr als zwei Dekaden zusammen in dieser Stadt. Wir haben hier unsere internationale, kolumbianisch-deutsche Familie gegründet. Und unsere Tochter ist in Darmstadt geboren: sie ist also eine echte Heinerin.



Was schätzen wir an Darmstadt?

Wir empfinden Darmstadt als eine aufgeschlossene, moderne und offene Stadt in einem menschlichen Maßstab. Uns gefällt an Darmstadt, dass die Stadt und die Bürgerschaft sich den Herausforderungen stellen und an einer ökologischen, sozialen und weltoffenen Zukunft für alle hier lebenden Menschen arbeiten. Dazu gehören auch die vielen Bürgerinnen und Bürger, die sich für Toleranz und für ein gutes Zusammenleben verschiedener Menschen aus verschiedenen Kulturen einsetzen.

Was schätzen wir an der Bürgerstiftung?

An der Bürgerstiftung schätzen wir die Offenheit, die Vielfaltigkeit der Stiftungszwecke und die breite Palette der geförderten Aktivitäten. Dabei liegen uns die Förderung von Bildung und Kultur für Kinder und Jugendliche besonders am Herzen, denn dies ist ein wichtiger Beitrag für Bildungsgerechtigkeit. Besonders die Kindervorlesungen haben es uns angetan. Wir sind überzeugt, dass die Zukunft einer offenen Stadt und einer offenen Gesellschaft vielfältige Möglichkeiten benötigt, wie junge Menschen Bildung, Wissenschaft, Literatur und Kunst kennen- und schätzen lernen können.

Dazu möchten wir einen Beitrag leisten.

Martha Lucía Barrios-Kraft & Otmar Kraft

Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

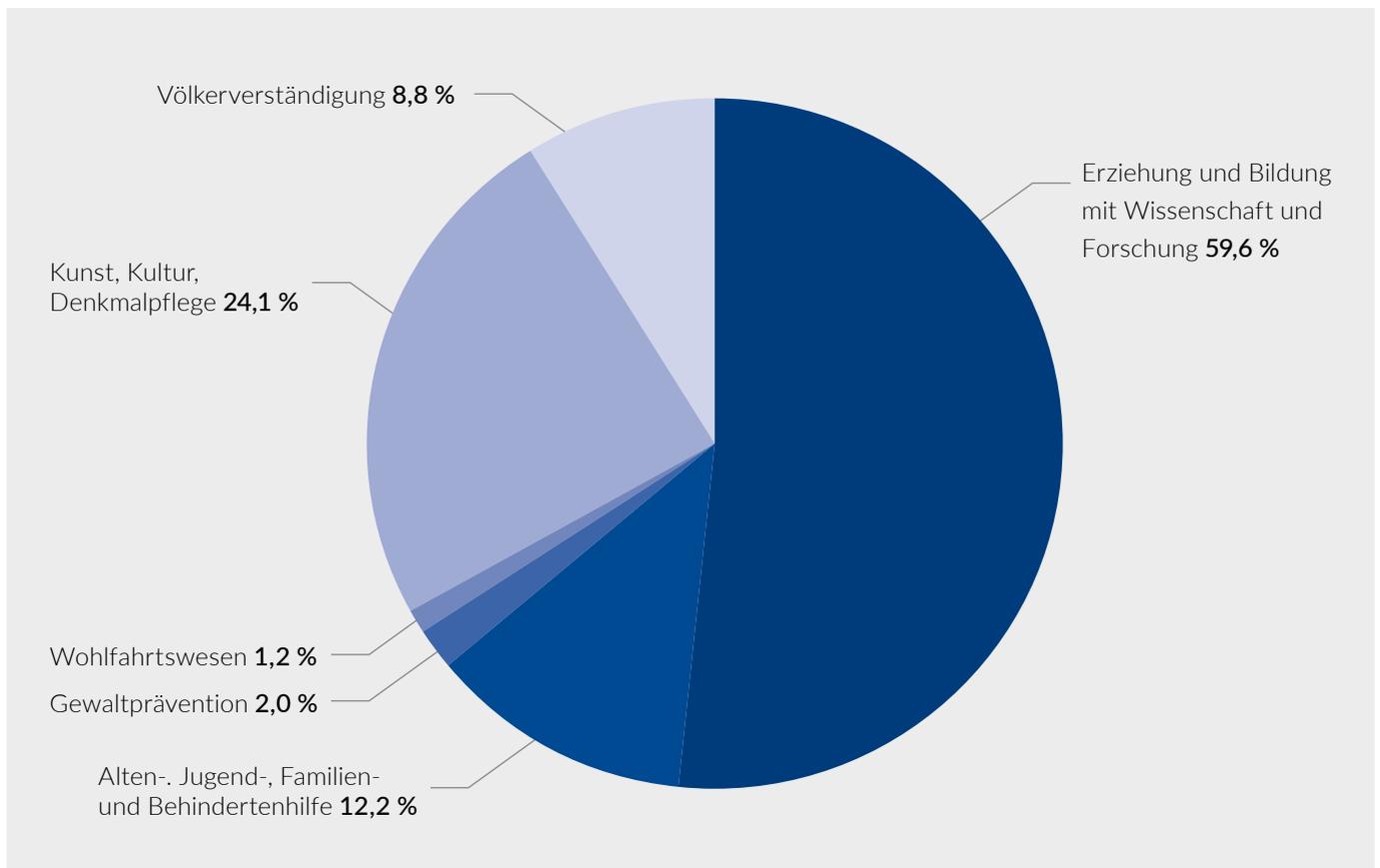
Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen

aufgelöst und deren Grundstockvermögen (2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2019 wurde aus 45 Patenschaften ein Jahresbeitrag von zusammen 36.940,00 EUR (Vorjahr: 55.490,00 EUR) eingenommen.

Neben den Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“, „SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen), „Bibliothekskurier“ und „Save me“ (Flüchtlingsintegration) fortgesetzt.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 162.911,25 EUR für getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Förderung	Gesamt	2019
Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung	660.967,19 EUR	84.156,38 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	187.204,23 EUR	19.941,00 EUR
Gewaltprävention	7.250,00 EUR	3.250,00 EUR
Wohlfahrtswesen	35.400,00 EUR	2.000,00 EUR
Kunst, Kultur, Denkmalpflege	193.697,87 EUR	39.273,87 EUR
Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen	40.418,37 EUR	0,00 EUR
Natur, Umwelt, Landschaftspflege	6.900,00 EUR	0,00 EUR
Völkerverständigung	56.490,00 EUR	14.290,00 EUR
Sport	10.850,00 EUR	0,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	1.500,00 EUR	0,00 EUR
Summe:	1.200.677,66 EUR	162.911,25 EUR

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung)	10.000,00 EUR
Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	1.000,00 EUR
Förderung von Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasiums (Emma-Hallwachs-Stiftung)	120,00 EUR
Unterstützung und Förderung Jugendlicher aus Darmstadt in der Ausbildung (Walter und Ottilie Klefenz-Stiftung)	3.000,00 EUR
Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsoffer und Kriegshinterbliebener (Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung)	2.000,00 EUR
Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckrücklage	5.900,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen und Termin- und Tagesgeld angelegt. Im Jahr 2019 wurde ein Jahresüberschuss von 7.892,05 EUR (Vorjahr: 68.728,52 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss 2019 ist im Wesentlichen geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge (Patenschaften und Spenden) von 92.237,82 EUR (Vorjahr: 132.664,16 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 162.911,25 EUR (Vorjahr: 150.826,67 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 58.493,08 EUR (Vorjahr: 58.637,70 EUR) und die sonstigen Zinserträge von 52.596,33 EUR (Vorjahr: 52.961,45 EUR).

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt unverändert 3.766.108,17 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i.S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 36.000,00 EUR auf 2.102.000,00 EUR erhöht.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.120.327,01 EUR (Vorjahr: 6.112.434,96 EUR).

Bildnachweise: S. 3: Benjamin Schenk, Fotostudio Hirsch | S. 6: Bundesverband Deutscher Stiftungen; Detlef Eden | S. 9: Ulrich Mathias; Nikolaus Heiss | S. 11: Circus Waldoni; Hofgut Oberfeld | S. 12: Astrid Lindgren-Schule; Werkhof Darmstadt e.V. | S. 13: Schader-Stiftung; Andrea Fischer | S. 14 Kevin Zdiara; Anna Lehn | S. 15: Torsten Gutjahr; theater die stromer; Darmstädter Sezession e.V. | S. 16: Wildwasser Darmstadt e.V.; Pulse Of Europe Darmstadt e.V. | S. 17: Zentrum für Interkulturelle Kompetenz der TU Darmstadt; Freiwilligenzentrum Darmstadt | S. 18: Jörn Heilmann | S. 19: Wilhelm-Leuschner-Schule; Christian-Morgenstern-Schule; Friedrich-Ebert-Schule | S. 20: Heinrich-Emanuel-Merck-Schule; Erich Kästner-Schule | S. 21: Freie Szene e.V. | S. 22: Jürgen Wolf, Jürgen Wolf Kommunikation GmbH | S. 23: Comedy Hall Darmstadt | S. 24: Otmar Kraft | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.

Impressum und Kontakt

Herausgeber

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

www.buergerstiftung-darmstadt.de

info@buergerstiftung-darmstadt.de

Spendenkonto

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt

